

**Antrag Nr. 2**

**der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern]  
an die 171. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien am 25.10. 2018**

## **Nein zur geplanten schwarz-blauen Mietrechtsreform!**

Die schwarz-blaue Regierung strebt eine tiefgreifende Mietrechtsreform im Interesse der Miethaie und Immobilienwirtschaft an, um „marktkonforme Mieten“ (Regierungsprogramm) durchzusetzen. Die geplanten Mietrechtsänderungen würden das Wohnen im Altbaubestand nach Expertenschätzungen um bis zu 60% teurer machen. Bereits im Herbst sollen die ersten Gesetze verabschiedet werden: Darunter die Einführung von Lagezuschlägen in Gründerzeitvierteln. Dies würde in Wien nicht „nur“ deutlich teurere, vielfach regelrecht explodierende Wohnkosten von bis zu 95.000 Wohnungen nach sich ziehen, sondern zudem auch den „marktkonformen“ Teuerungsdruck auf breiter Front aller Mietrechtsverhältnisse weiter hochschrauben.

Nein zu den geplanten Lagezuschlägen in Gründerzeitvierteln; gegen Spekulation mit Grund und Wohnraum; für einen ausreichenden Gemeindewohnbau.

**Deshalb beschließt die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien:**

- *Die AK Wien spricht sich in aller Deutlichkeit gegen die Einführung von Lagezuschlägen in Gründerzeitvierteln aus.*
- *Die AK Wien tritt darüber hinaus mit allem Nachdruck dafür ein, die Spekulation mit Grund und Wohnraum rigoros zu unterbinden.*
- *Die AK Wien fordert demgegenüber vielmehr einen massiv intensivierten, ausreichenden Bau von Gemeindewohnungen.*